



Schwaatlapp

13. Jahrgang, N° 147

Neuigkeiten und Termine rund um die St. Brigitta Bruderschaft

Juni 2008

E-Mail lu.duelp@web.de • www.schwaatlapp.de • www.bsv.windberg-grossheide.de



Gruppenvogelschuss am 27.6.

Es bleibt alles beim Alten. Gegenüber den beiden Vorjahren keine Änderungen. Fast, denn wir hoffen auf einen neuen König und das möglichst nicht im Dunkeln, damit wir ihn oder sie auch erkennen können.

Der auf unserer Versammlung am 30. März ins Auge gefasste Termin unseres Gruppenvogelschusses ist nunmehr fest, da sich nichts ergeben hat, was dagegen spricht. Vor allen Dingen geht es unserem Gastgeber, unserem Vereinswirt a.D Rieger Hännes, nachdem es ihn gesundheitlich ernsthaft erwischt hatte, wieder so viel besser, dass er von sich aus gefragt hat: „wann makt err eijentlich ö-ere Vurelsschuss?“ Wir freuen uns sehr, dass er sich so schnell „bekricht“ hat und wünschen ihm, „dat hä wi-er rischtisch op die Been kütt“.

Zwei Änderungen im Ablauf sind allerdings vorgesehen: Das Windberger Königshaus wird uns besuchen (die Einladung ist erfolgt) und wir verbinden mit der Veranstaltung eine Versammlung. Deshalb ist der folgende zeitliche Ablauf vorgesehen:

16:00 Uhr Versammlung
17:00 Uhr Aufbau Schießstand
17:30 Beginn Vogelschuss
18:00 Besuch des Königshauses

und dann mal sehen, wie es läuft.

Wer sich um was kümmert:

Vogel	Lukas
Essen	Bärbel
Trinken	Manni
Bierzeltgarnituren	Bärbel
Grill	Tobias
Gewehr	Lukas
Schießstand	Manni
Diabolos	
Kugelfang	
Scheiben	
Pavillons	Steve
Bezahlen	Sigrid

Alle Zutaten müssen um 16 Uhr vor Ort sein!

Samstag 11 Uhr abräumen **alle**

Unsere Gruppenkönige (Plaketten auf der Kette)

1974	Michael Kreuels
1975	Wilfried Klinken
1976	Manfred Dülpers
1978	Hans Grünlings
1988	Manfred Dülpers
1989	Rolf Sieben
1990	Wolfgang Overdick
1991	Dirk Otten
1992	Jens Klinken
1993	Rolf Sieben
1994	Jens Klinken
1995	Bärbel Dülpers
1996	Rolf Sieben
1997	Wilfried Klinken
1998	Manfred Dülpers
1999	Wolfgang Quantius
2000	Günter Gütjens
2001	Wolfgang Overdick
2002	Günter Gütjens
2004	Bärbel Dülpers
2005	Manfred Dülpers
2006	Jens Klinken
2007	Manfred Dülpers

Unser Problemsilber ist renoviert

Wer unser Silber schon einmal getragen hat weiß, wie schwierig und lästig durch die Anzahl der Plaketten damit umzugehen ist. Es musste also etwas geschehen. Den Beschluss dazu gefasst haben wir schon 2005. Doch mehrmalige Versuche haben leider keine Verbesserung ergeben. Das lag hauptsächlich daran, dass wir bisher versucht haben, die Verbesserung mit Null Kosten hinzukriegen.

Nun hat die Redaktion auf unserer Jubiläumsveranstaltung eine Möglichkeit entdeckt, mit relativ wenig Aufwand das Silber wieder tragerecht herrichten zu lassen (s. *Schwaatlapp* No. 145 April 08). Dass das nicht ohne Kosten zu machen war, ist aus dem Bild ersichtlich. Nun muss die Kassiererin keinen Schreikampf kriegen, denn durch ein Teil-Sponsoring der ausführenden Firma ist gelungen, das Problem sehr günstig zu lösen. Diese Lösung ist auch für die nächsten Jahre zukunftssicher. Lasst euch überraschen, besonders unser König in spe!

Fundsache

Wer jemals versucht hat, aus einem Kilo Aufschnitt wieder vollständige Würste zu fabrizieren, ahnt zumindest ansatzweise, wie schwierig die entsprechende Prozedur bei einer Jungfrau ist.

Süddeutsche Zeitung

Geburtstage des Monats Juni

*06.06. Christian
*15.06. Bärbel
*28.06. Karin

Herzlichen Glückwünsch



Der Große Heilige Trunk: Bier

Bier weckt bürgerliche Instinkte und unerhört politische Begabung hat Heinrich Spoerl einmal gesagt. Er hat sicher so manchen Frühschoppen am Tresen erlebt. Hier werden alle Probleme der Welt gelöst.

Jede dritte Brauerei der Welt steht in Deutschland. Hier gab es nach Angaben des Deutschen Brauerei-Bundes 1284 Betriebe im Jahr 2006. Sie brauten etwa 5000 Sorten. Vor 15 Jahren gab es noch 1315 Betriebe mit über 4000 Sorten. Kleinere sind also gestorben, doch haben die größeren das Gesamtangebot beträchtlich erweitert. Fast die Hälfte der deutschen Brauereien liegt in Bayern (618), in Baden-Württemberg gibt es 180, auf Platz drei liegt Nordrhein-Westfalen mit 112 Betrieben. In Schleswig-Holstein und in Hamburg liegen insgesamt nur 18. Im Süden schäumt's also am meisten, im Norden gärt's am wenigsten. Alles in allem gleicht die deutsche Bierlandschaft einem bunten Flickenteppich.

Bekannt sind untergärige böhmische Biere wie die aus Pilsen oder Budweis, Münchner und Kulmbacher Biere, Berliner Weißbier, Dortmunder Exportbier (eines der frühesten transportfähigen Biere) und die am Niederrhein gebrauten obergärigen Altbiere. Die nach eigenen Angaben älteste Altbierbrauerei der Welt befindet sich in Korschenbroich (angeblich seit 1266); die größte steht in

Issum. Bekannt sind auch das ebenfalls obergärige Kölsch und die obergärigen Sorten aus Aachen und Düsseldorf. Im Aachener Adressbuch von 1869/70 werden 45 Bierbrauereien aufgelistet. 1914 waren es noch 24. In Düsseldorf braute der *Uerige*, Wilhelm Cürten, schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts Obergäriges. Ferdinand Schumacher erhielt die Braulizenz 1871, und 1888 gab es noch 30 Hausbrauereien allein in der Düsseldorfer Altstadt.

Wenn Bier nicht gerade alkoholfrei ist, ist es das einzige bekömmliche Getränk, das gleichzeitig ein vollständiges Nahrungsmittel ist, so unterrichtete 1940 ein Handbuch den Brauer- und Mälzerlehrling. Das Buch erinnert zugleich an das „Dünnbier unseligen Angedenkens“ im ersten Weltkrieg, als „mit der gesetzlich angeordneten Abnahme des Malzgehaltes ... eine rasch fortschreitende Abmagerung der biertrinkenden Bevölkerung eingetreten ist.“ Der Lehrling erfuhr außerdem: „Eng zusammenhängend mit dem Nährwert wirkt der Biergenuss auch noch anregend auf dem Appetit“ - damals so wahr wie heute! - S.

Und dann war da noch ...

Wie wir aus informierten Kreisen erfahren haben, hat unser Königsge-spann Sascha, Wolfgang und Christoph ein gemeinsames Hobby, dem sie nach unserer Kenntnis auch ausgiebig frönen, nämlich: BIER TRINKEN! Recht so! Das tun wir auch gerne.

Die Rheinische Post hat neben den offensichtlichen und bekannten Argumenten, die für das Bier sprechen, auch noch einige interessante Aspekte entdeckt, die uns bisher allen entgangen sind:

→ LINKS AUSSEN

Die Wissenschaft hat festgestellt: Wein schadet dem Gehirn mehr als die doppelte Menge an Bier. Die Forscher glauben, das liege an den im Gerstensaft enthaltenen Vitaminen. Doch in Wahrheit gibt es viel wichtigere Gründe, Bier statt Wein zu trinken:

1. Bier macht keine Rotweinflecken.
2. Bier ist sehr eisenhaltig, daher reden diejenigen, die davon zuviel getrunken haben, auch oft Blech.
3. Wer sein Geld in Bier anlegt, bekommt 5 bis 8 Prozent – mehr als auf jedem Sparkonto.
4. Man könnte froh sein, wenn die Luft in Deutschland so rein wäre wie das Bier.
5. Bier trinken ist besser als Quark reden.
6. Bisher ist noch nie jemand jung gestorben, der bis ins hohe Alter Bier getrunken hat.
7. Im Wein liegt die Wahrheit, schon deshalb sollten die meisten Menschen am besten nur noch Bier trinken.

peco



Schwaatmarie schwaat

Wat hant wer all jespöttelt und jestü-ekelt:“ Die Waateser Bruderschaft en osser Kirk ..“, „Waateser Festparad vör St.Anna...“, „ Wenkberjer Frühkermes...“, ha ha ha !! Ääver jejlööv hant wer net, dat dat so kütt. On wat dont die Bekloppte uut em Waates ? Die dont dat ! Die maake kinne Feldjottesdienst op dr Schöllhoff oder so jet, nä, die kumme möt dä janze Zoch un so öm twäntisch Peads un dree Warels erup no St.Anna! On domit wer ma ja nix dajean sare off donn könne, lade die oss einfach inn, so no demm Motto: Kummt ma iesch ens dä Bersch eraf, domit irr möt oss erup marschere könnt. Dat mosse iesch ens brenge. Dat is Taktik! Bosses! Hoot af; esch präsenteer dat Jewehr!

Übrijens: Praktizierte Näschstenliebe es, dat so an die **seschzisch** Wenkberjer Schötze freiwillisch dä Jeleitschutz für dat Waateser Volk jemäk hant.

P.S.: Dat Bolten- Kütschke för die Fusskranke es en joe Idee.

Wo jöv-et dat? B.D.



Sommerfest der Lindenkompanie

Die Königskompanie verzichtet - natürlich, möchte man fast sagen - trotz der vielen Termine und Verpflichtungen, die auf sie zukommen, nicht auf ihr Sommerfest auf dem Annaplatz. Sozusagen als Aufgalopp für unser Schützenfest und auch rechtzeitig vor der EM.

Dazu wünschen wir der Kompanie endlich einmal optimale Witterungsbedingungen und Gäste mit viel Hunger und Durst!

Freitag, 30. Mai ab 18:00 Uhr
Samstag, 31. Mai ab 15:00 Uhr
Sonntag, 1. Juni ab 11:00 Uhr.

Pfarrfest

Auf der Pfarrwiese an der Annakirche startet in diesem Jahr wieder das Pfarrfest zum gewohnten Termin. Wer sich neben dem Feiern auch gerne einmal nützlich machen möchte, ist im Vorfeld und am Montag „danach“ als Helfer für den Aufbau und Abbau natürlich herzlich willkommen.

Mittwoch, 18. Juni ab 17:30 Aufbau
Donnerstag, 19. Juni ab 17:30 Aufbau
Freitag, 20. Juni ab 19:00 Pfarrfest
Samstag, 21. Juni ab 15:00 Pfarrfest
Sonntag, 22. Juni ab 11:00 Pfarrfest
Montag, 23. Juni ab 09:00 Abbau

Auf ein Wort

Muss das denn wirklich sein? Da feiern nicht weniger als vier renommierte Einrichtungen bzw. Vereine an jedem Wochenende im Juni ein Sommerfest (wahlweise: Pfarrfest oder Gemeindefest; im Grunde ist der Ablauf immer gleich). Dazu noch die Fußball-EM. Der Aufwand ist jedes Mal erheblich (Genehmigungen, Aufbau und Abbau, Stromversorgung, Entwässerung etc.) und wird von den jeweiligen Mitgliedern mit viel persönlichem Einsatz geleistet. Davon ausgehend, dass am Schluss auch gerne ein Plus in der Kasse gesehen wird, stellt sich die Frage, ob das so kurz hintereinander stattfinden muss. Erfahrungsgemäß ist es immer die gleiche Bevölkerungsgruppe, die solche Veranstaltungen schätzt und besucht und dort Geld ausgibt. Wie soll das die Kondition und der Geldbeutel aushalten?

Seit es die Terminabsprache und den daraus resultierenden Veranstaltungskalender der Stadtparkasse gibt, findet wenigstens (fast) nichts mehr gleichzeitig statt. Wie wäre es zur Abwechslung den einmal mit einem Herbstfest im Goldenen Oktober? Da wäre auch in diesem Jahr noch terminlicher Platz genug gewesen und Kondition und Geldbeutel hätten sich nach den Sommerferien bestens erholt.

Gemeindefest

Da der Begriff *Pfarrfest* von der katholischen Gemeinde besetzt ist, heißt die gleiche Veranstaltung bei der evangelischen eben *Gemeindefest*.

Samstag, 14. Juni ab 18:00 Uhr
Sonntag 15. Juni ab 10:00 Uhr.

Sommerfest KGV Großheide

Freitag, 6. Juni ab 18:00 Uhr
Samstag, 7. Juni ab 11:00 Uhr
Sonntag, 8. Juni ab 11:00 Uhr



Vorläufiger Marsch- und Antrittsplan für das
SCHÜTZEN- VOLKS- UND HEIMATFEST
Bürgerschützenverein Mönchengladbach-Windberg-Großheide e.V.
vom 26.-29.Juli 2008

Samstag, den 26.Juli 2008

- 15.00 Uhr Antreten aller Schützen Gaststätte "Pilsstübchen"
15.45 Uhr Abmarsch
Abholen der Fahne des Bürgerschützenvereins
16.35 Uhr Abholen seiner Majestät Sascha Diersche,
den Ritttern Wolfgang Ohlig und Christof Wieneke, Marktfeldstraße 76
17.00 Uhr Krankenhaus Bethesda
17.45 Uhr Gaststätte Baumanns
18.55 Uhr Abmarsch Gaststätte "Baumanns"
19.15 Uhr Maisetzen - an der katholischen Kirche
19.50 Uhr Abmarsch "Majestät, Ritter, Königskompanie und Damen"
ab Königsresidenz Marktfeldstraße 76
20.15 Uhr **K Ö N I G S E H R E N A B E N D " HAUS BAUES**

Sonntag, den 27.Juli 2008

- 07.45 Uhr Antreten in den Gaststätten "Blasenhügel" und "Windberger Treff"
08.45 Uhr Abmarsch (Aufstellung Gaststätte "Windberger Treff")
09.30 Uhr **ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST**
10.30 Uhr **MUSIKPARADE vor der katholischen Kirche**
10.45 Uhr Antreten aller Kompanien zur Parade – Spitze ehem. Getränke Erren –
11.00 Uhr **GROßE FESTPARADE vor der katholischen Kirche**
12.00 Uhr Festsaal "Haus Baues" – Matineeball – Verlosung – Frühschoppen
16.30 Uhr Antreten aller Schützen Gaststätte "Pilsstübchen"
17.30 Uhr Abmarsch
18.00 Uhr **GROßER ZAPFENSTREICH vor der evangelischen Kirche**
18.25 Uhr Abmarsch zum Kirmesplatz
19.30 Uhr Abmarsch zum Festsaal Haus Baues
20.00 Uhr Abmarsch der Königskompanie mit Damen ab Königsresidenz Marktfeldstraße
20.30 Uhr Festsaal "HAUS BAUES" "*Programm von Schützen für Schützen*"
Programmdirektor: Franz de Teba

Montag, den 28.Juli 2007

- 07.30 Uhr Antreten **ALLER** Schützen Gaststätte "A 70"
08.30 Uhr Abmarsch zur Gaststätte Lütterforst
10:15 Uhr (ca.) Abmarsch des gesamten Zuges
Abholen der Klompefrauen – Vorbeimarsch der Klompefrauen
Gaststätte Baumanns
11.00 Uhr **KLOMPEBALL**
17.15 Uhr Antreten Gaststätten "Blasenhügel" und "Windberger Treff"
18:00 Uhr Abmarsch Annakirchstrasse (Blasenhügel)
18.30 Uhr **K Ö N I G S P A R A D E an der Königsresidenz Marktfeldstraße 76**
19.00 Uhr Abmarsch des gesamten Zuges zur katholischen Kirche
19.15 Uhr **GROßER ZAPFENSTREICH vor der katholischen Kirche**
20.00 Uhr **K Ö N I G S B A L L**

Dienstag, den 29. Juli 2007

Ausklang des Schützenfestes bei den einzelnen Schützenkompanien